

KREATIVQUARTIER LUSTGARTEN

Lucas Tiemann

Masterthesis Sommersemester 2020

Prof. Dipl.-Ing Tillmann Wagner

Dipl.-Ing. Janine Tüchsen

TH OWL



Herzlich willkommen im Kreativquartier Lustgarten!

Die Präsentationspläne der Masterthesis finden Sie auf den folgenden Seiten.

Zum digitalen Rundgang durch das Quartier gelangen Sie über folgenden YouTube-Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=8l26pz3AFrs&t=1s>

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen !



AUSSENPERSPEKTIVE EINGANG



AUSSENPERSPEKTIVE OSTHOF

KREATIVQUARTIER LUSTGARTEN

Lucas Tiemann - Masterthesis Sommersemester 2020 - Prof. Dipl.-Ing. Tillmann Wagner - Dipl.-Ing. Janine Tüchsen

KONTEXT

In unmittelbarer Umgebung zum Landestheater Detmold befindet sich das Parkhaus Lustgarten. Seit 1648 existiert das Areal. Zur damaligen Zeit wurde das Gebiet zur Erholung der Sinne genutzt. Seit 1970 wird die Fläche für den ruhenden Verkehr der Stadt Detmold genutzt. Zur Regionale 2022 soll das Parkhaus abgerissen werden und ein SmartHub für grünen Verkehr soll entstehen. Diese Masterthesis beschäftigt sich mit der Frage, ob das alte Parkhaus in seiner Konstruktion und mit seiner markanten Lage als Kreativquartier umgenutzt werden kann.

ANALYSE

Die Analyse des Plangebiets zeigt, dass das Parkhaus mehrere Identitätsgebende Merkmale aufweist. Die Konstruktion ist ein Hybrid aus Beton- und Stahlstützen auf denen Betondecken aufgelegt sind. Am nördlichen Ende, entlang des Bahndamms, erstrecken sich zwei außenvorgelagerte Rampen. Die West- und Südseite des Parkhauses grenzen an den Bachlauf Werre und ermöglichen die Zugänglichkeit zum Wasser. Das nordöstliche Ende weicht dem Bahndamm aus. Der

dadurch entstandene Knick prägt das Parkhaus zusätzlich. Durch die hohe Tiefe von 50m und einer Länge von 100m fällt wenig Tageslicht in das Innere des Gebäudes.

KONZEPT

Um die Identität des Gebäudes zu wahren, wird zunächst ein Wegekonzept ausgearbeitet, welches die alten Anschlusspunkte auf kurzen Wegen miteinander verbindet. Zusätzlich werden durch den Aufbruch der alten Deckenstrukturen neue Wege der Belichtung geschaffen. Um die Erschließung der Nutzer möglichst kurz zu halten, wird ein neuer Baukörper in der Mitte des Areals platziert. Dieser erzeugt durch seine polygonale Form eine Führung für die Passanten, welche die neu geschaffenen Plätze miteinander verbindet. Darüber hinaus infiziert der zentrale „Parasit“ seine ihn umgebenden Gebäude und verstärkt ihre formgebenden Merkmale. Die nordwestliche Rampe steigt weiter Empor und formt durch ihre Überspitzung in Richtung Westen eine Eingangsgeste für das Plangebiet. Durch Auskragungen und Einschnübe an der südwestlichen Ecke wird der abknickende Lauf der Werre, die sich um das Parkhaus bewegt,

weiter betont. Im Südosten streckt sich der Flusslauf weiter entlang des Parkhauses. Die hohe Tiefe des Gebäudes wird hier durch Sheddächer belichtet. Am nordöstlichen Ende wird der Knick des Parkhauses überspitzt und zur Südseite gespiegelt.

FUNKTIONEN

Verschiedene Nutzungen innerhalb der einzelnen Gebäude sollen sowohl die Kreativwirtschaft als auch den Detmolder Publikumsverkehr ansprechen. Im südwestlichen Eck befindet sich das kulinarische Angebot des Kreativquartiers. Hier befinden sich unter anderem eine Craftbeer-Bar, eine Vinothek, ein Restaurant sowie ein Veranstaltungsort für Kochworkshops in Kooperation mit dem Fachbereich Lebensmitteltechnologie der TH OWL. Nördlich davon befindet sich ein Ausstellungsgebäude, welches sowohl als kreative Workshopfläche sowie als Ort für Kunstinstallationen dient. Der polygonale Parasit im Zentrum beherbergt ein Forum für Lesungen und Musikveranstaltungen. Das Knickhaus im Nordosten verfügt über mietbare Büroflächen für kreativ Schaffende und junge Start-Up Unternehmen.

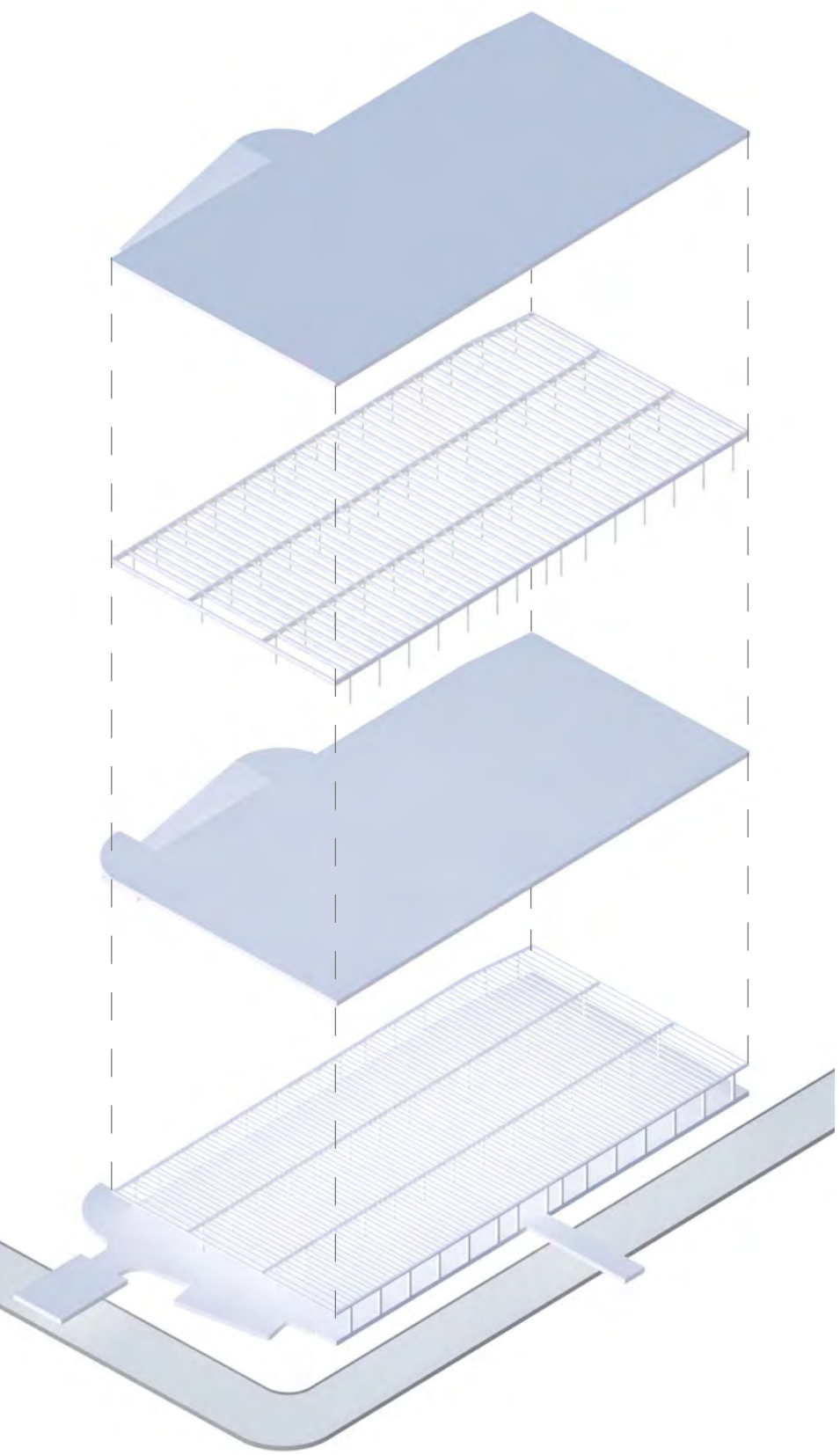
Am südlichen Ufer sind zum einen Wohnneinheitsowie die Verwaltung des Kreativquartiers untergebracht.

MATERIALITÄT UND FASSADEN

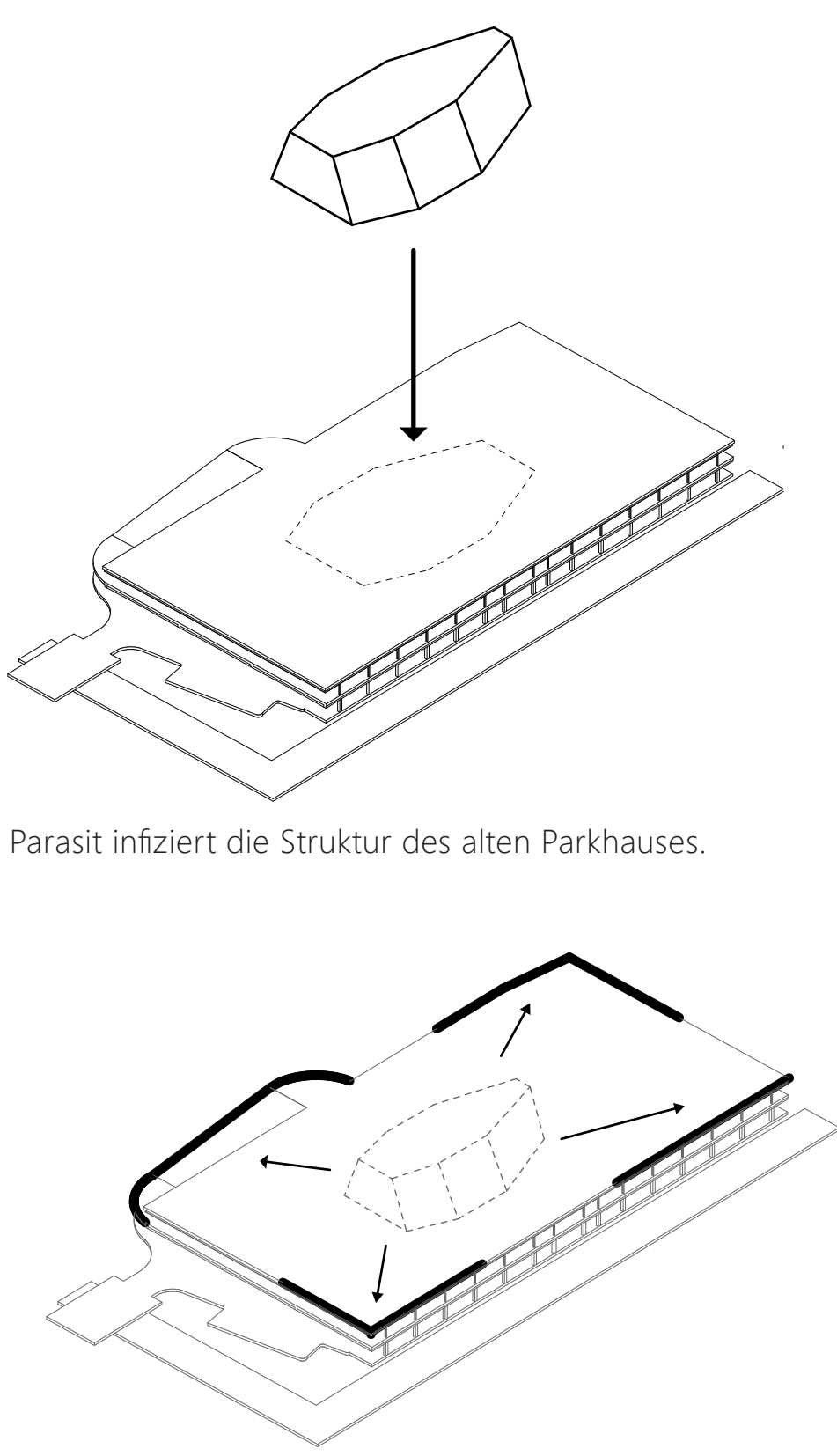
Die Materialien nehmen Bezug auf den Bestand und reduzieren sich daher auf Stahl, Beton und Glas. Die Kunstgalerie wird dabei in geätztes Glas gehüllt. Die kulinarischen Angebote finden hinter einer Fassade aus in stahlgelbem Glasbausteinen statt. Das Forum ist ein Stahlskelettbau in schwarz. Ebenfalls in schwarz gehüllt ist auch das Wohngebäude im Süden. Hier wurden zur Fassadenbegrünung Gitterelemente ergänzt. Das Start-Up Büro nutzt eine horizontal, ausgerichtete Pfosten-Riegel-Fassade als äußere Hülle. Abgesehen vom Parasiten sollen die Gebäude trotz ihrer Stahlanteile einen filigranen Eindruck machen.



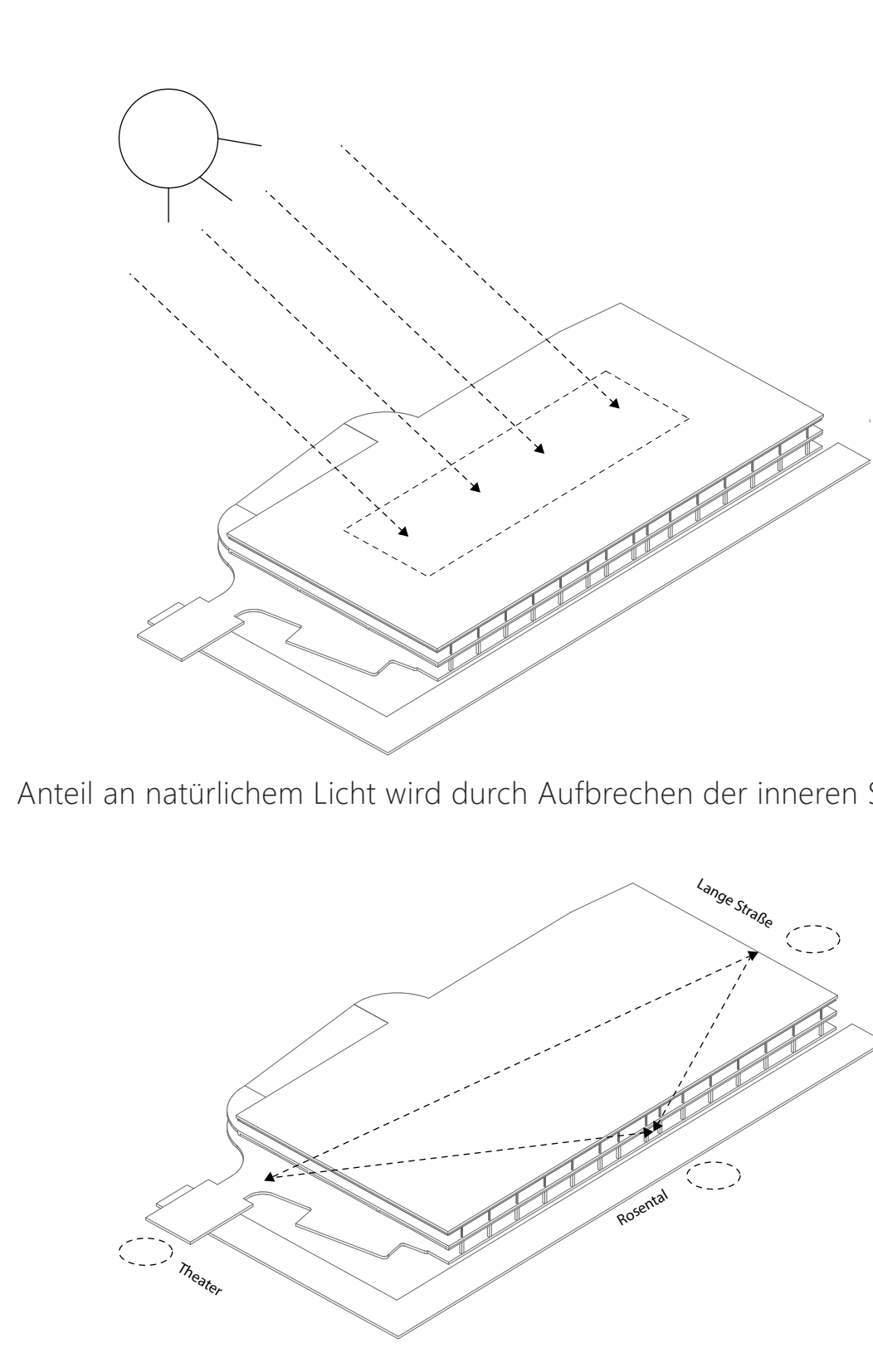
SCHWARZPLAN M 1:5000



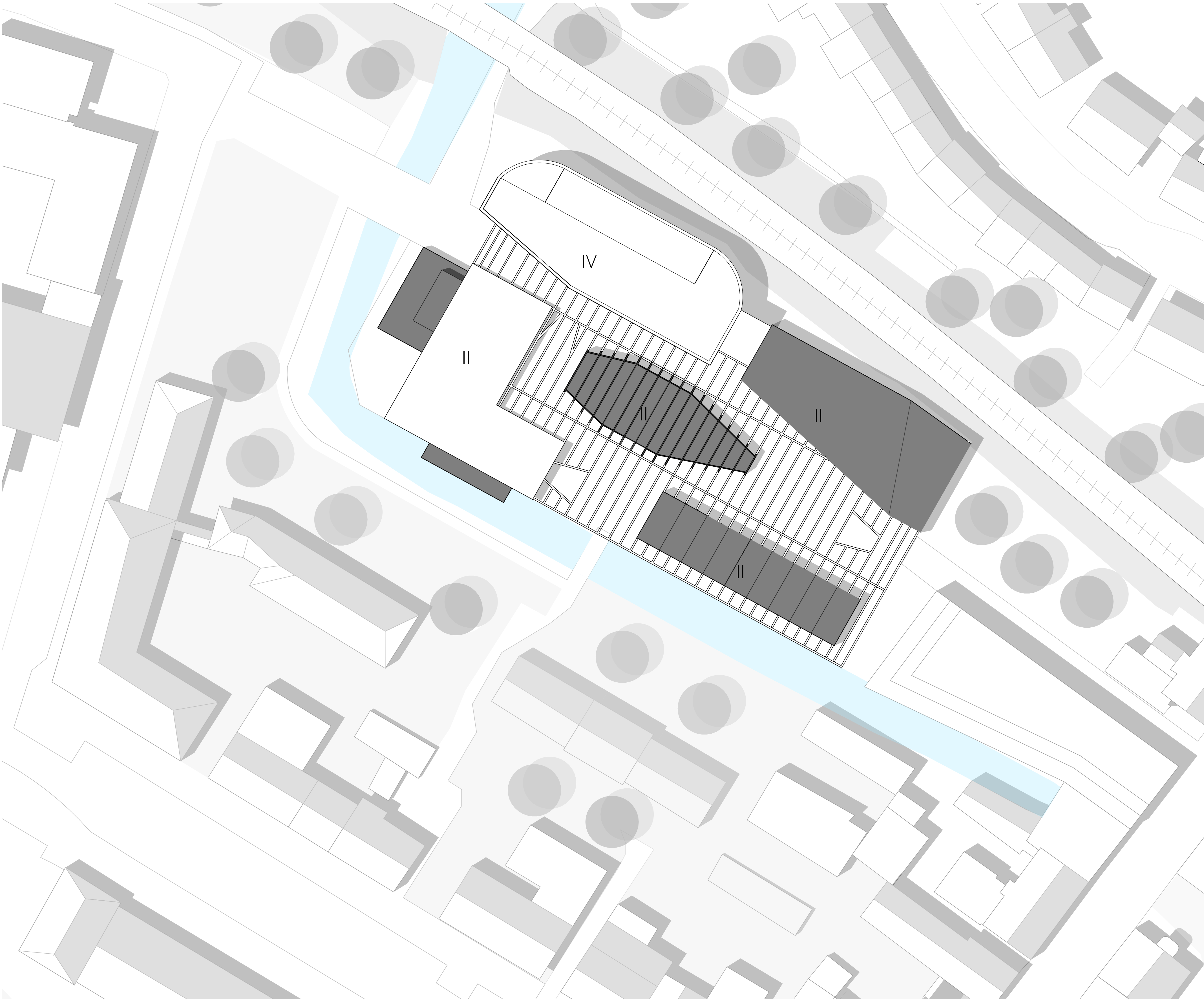
Axonometrie der alten Konstruktion



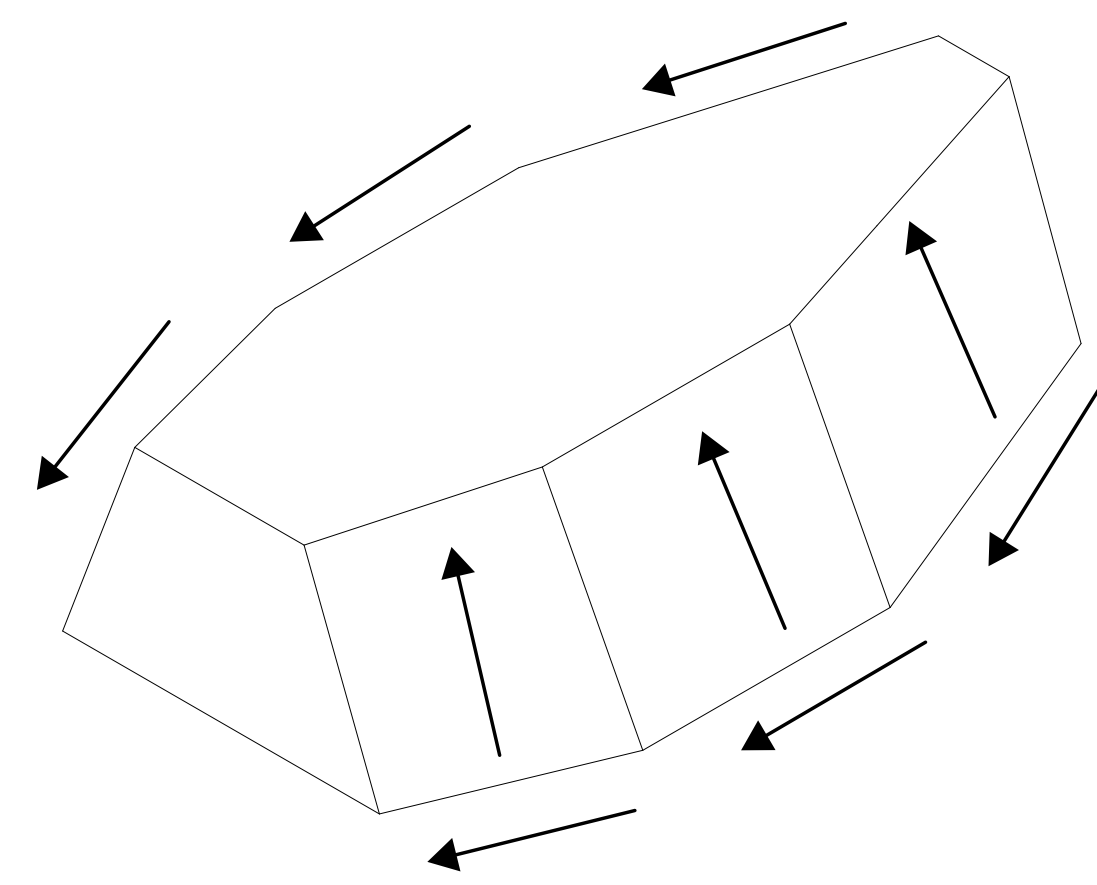
Hervorhebung der markanten Eckpunkte des Parkhauses



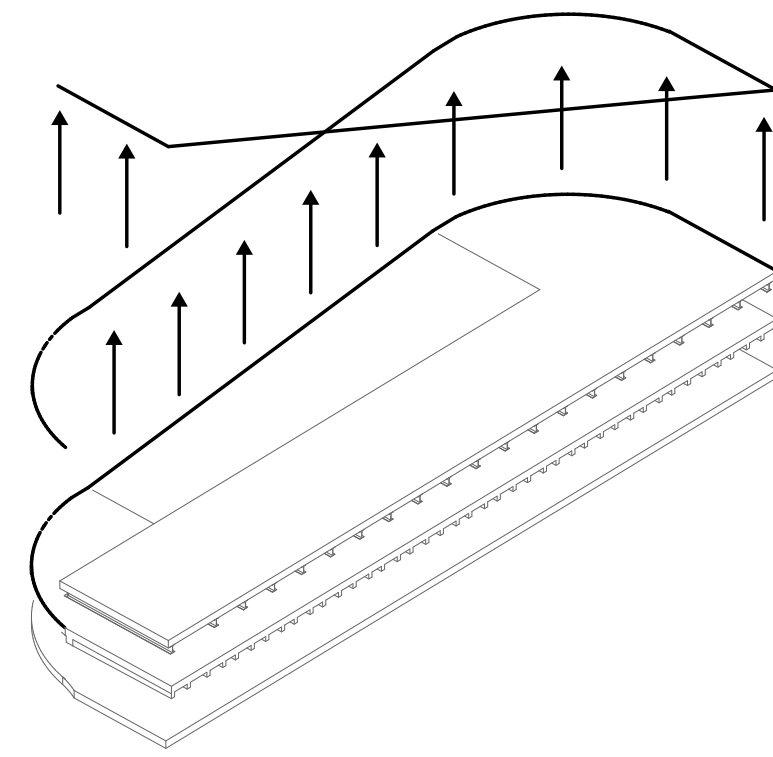
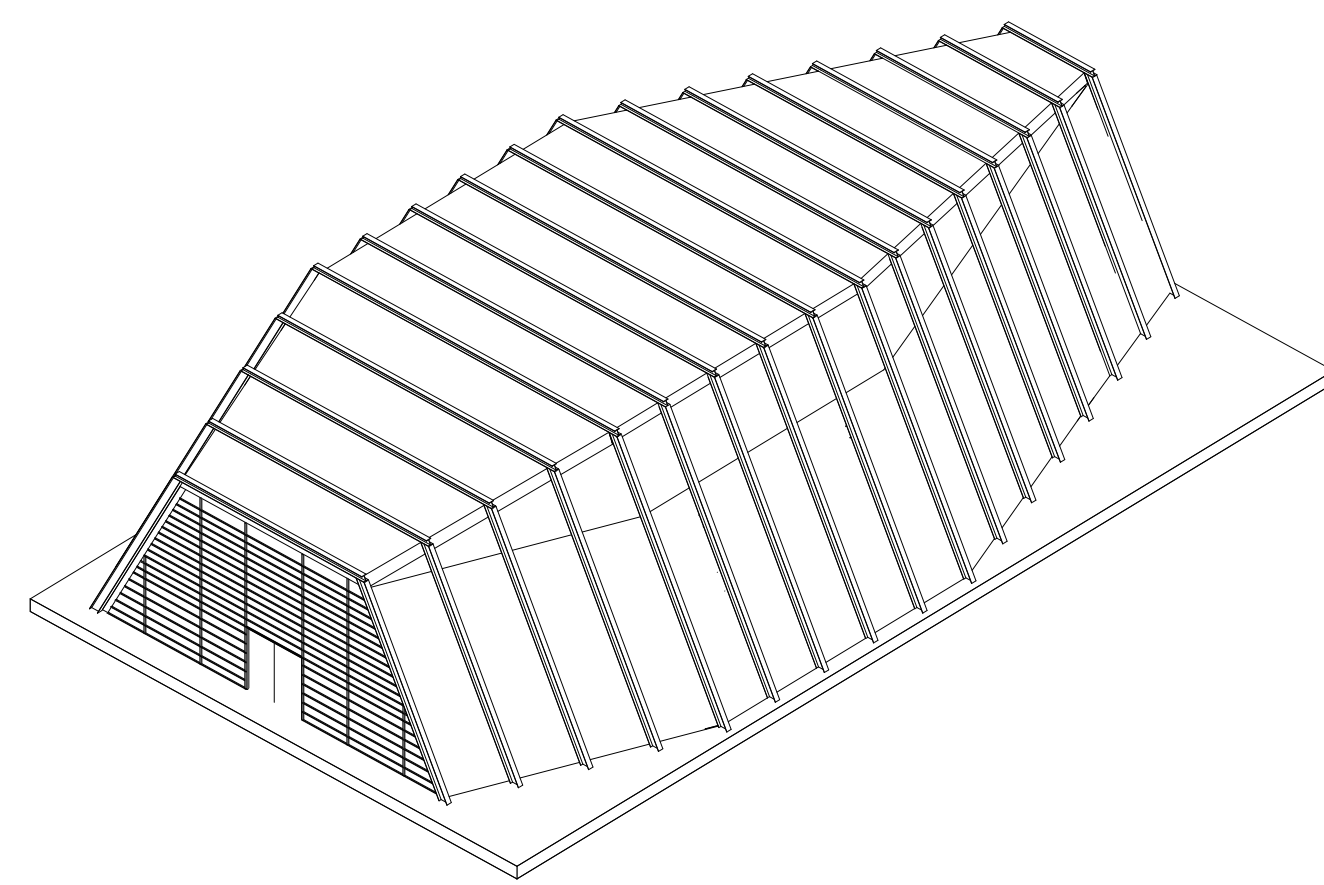
Kurze Wege durch Verbindung der ehemaligen Anschlusspunkte.



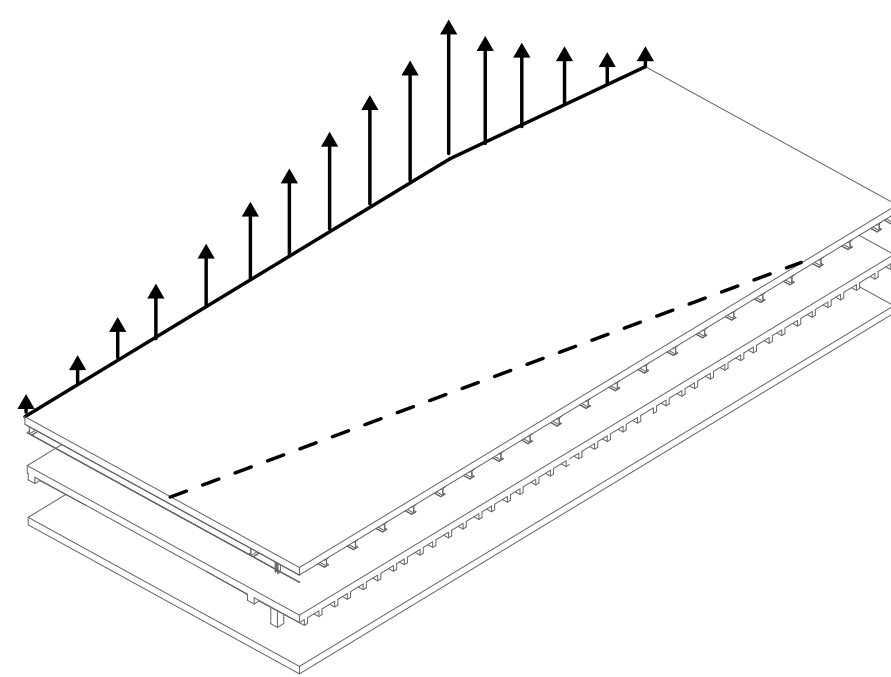
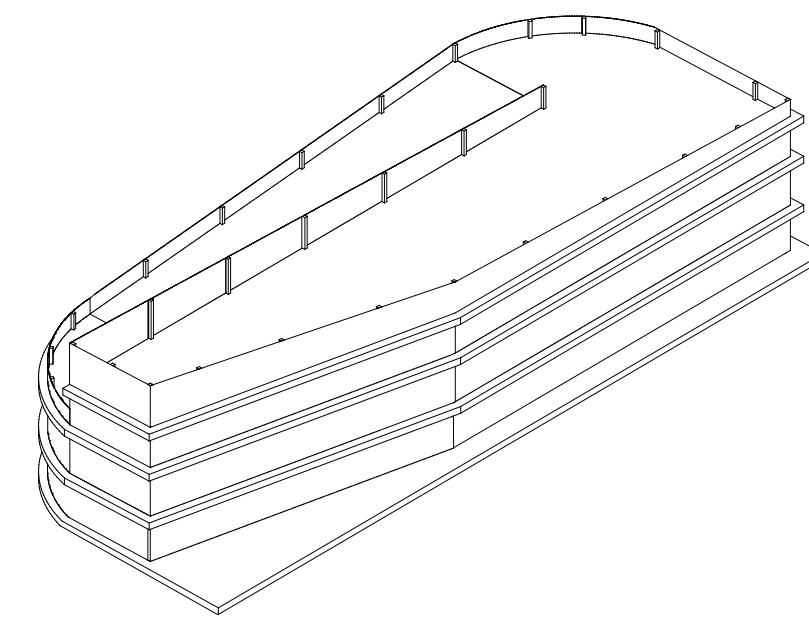
LAGEPLAN M 1:500



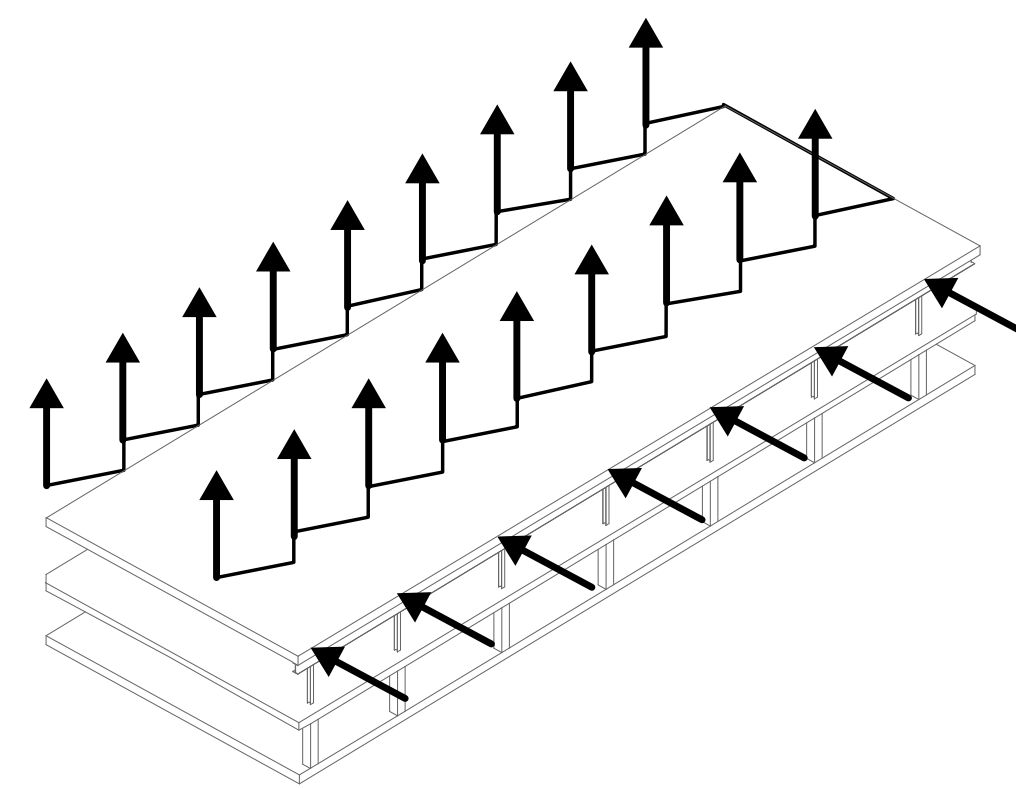
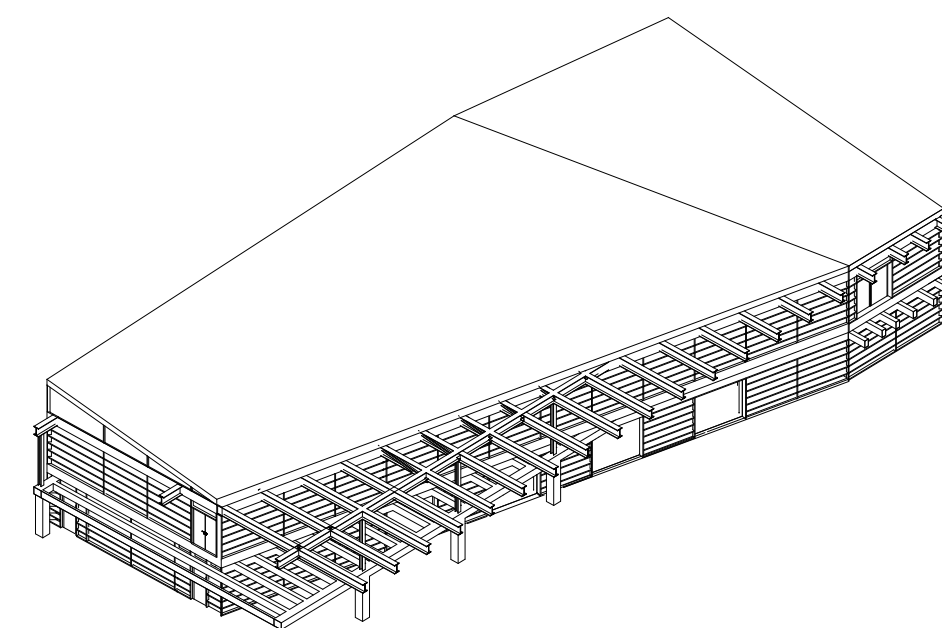
Der Parasit gibt durch seine polygonale Form die Wegführung innerhalb des Quartiers vor und lässt zeitgleich mehr Lichteinfall von oben zu.



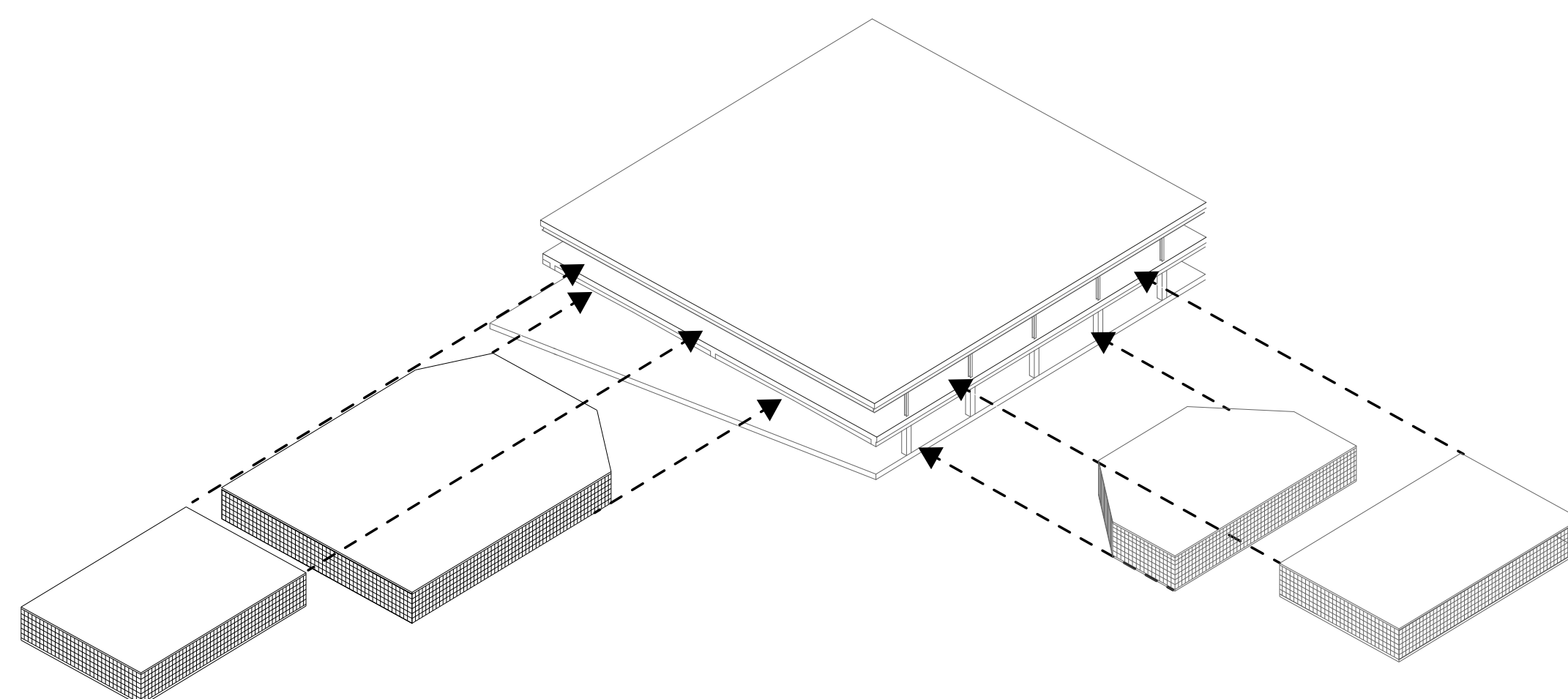
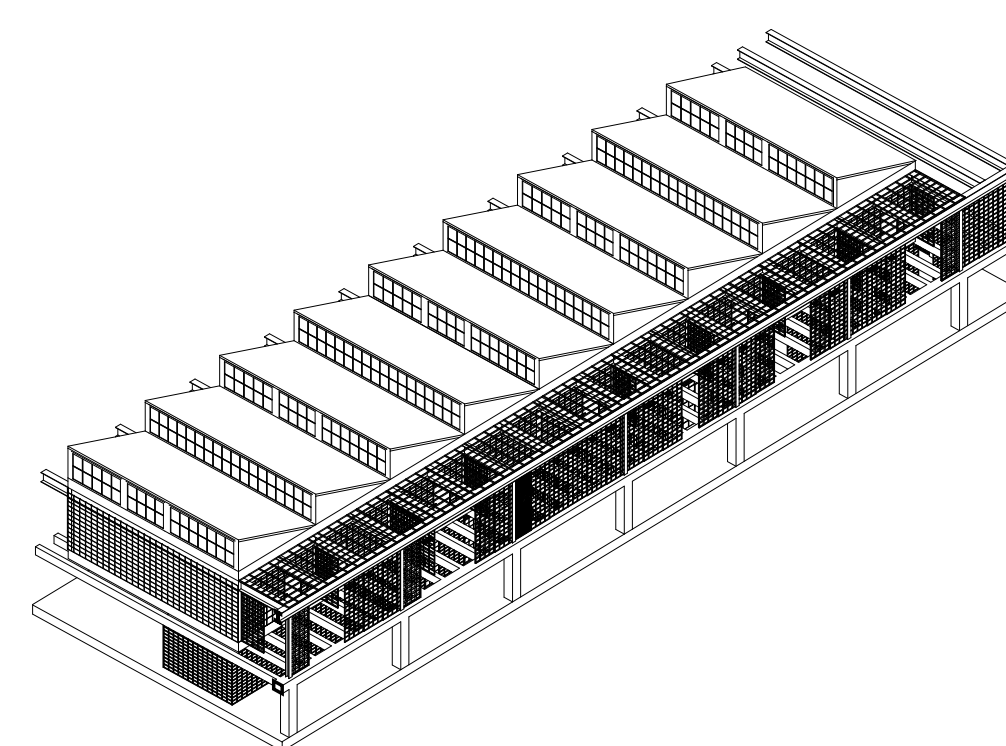
Aufstockung der Rampe und Orientierung des höchsten Punktes in Richtung Westen erzeugen eine Eingangsgeste zum Landestheater..



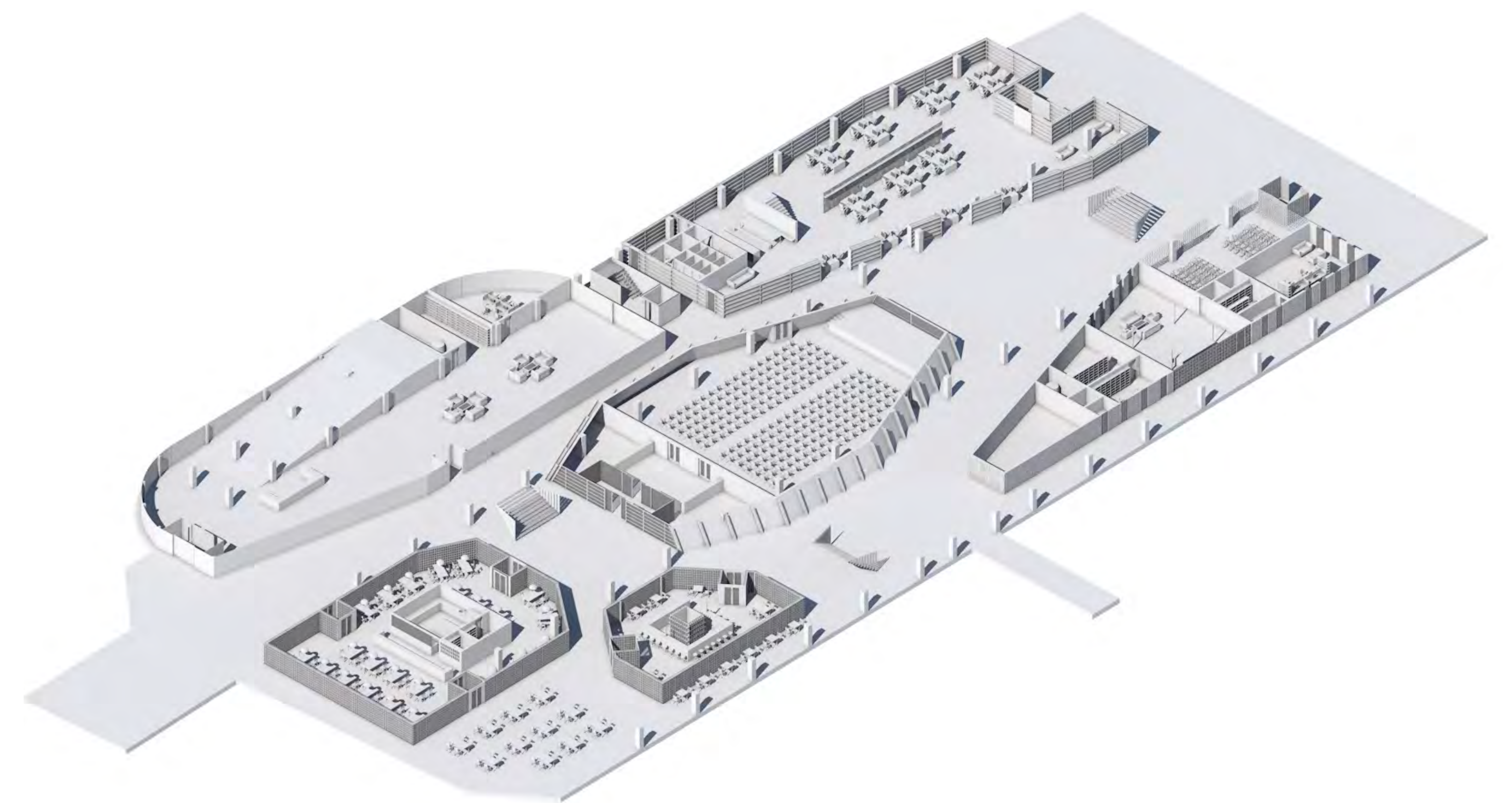
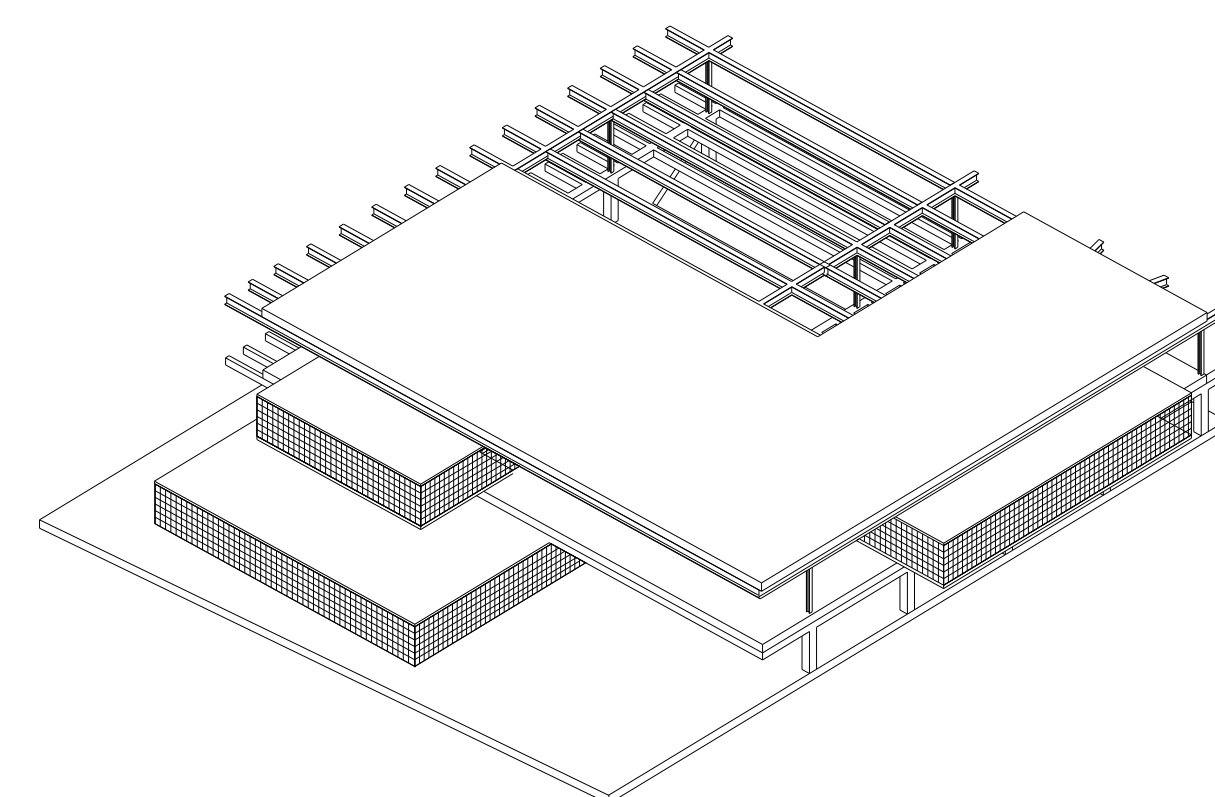
Betonung des ursprünglichen Knicks durch zweiseitig fallende Dachform und dem Verlauf der Südseite.



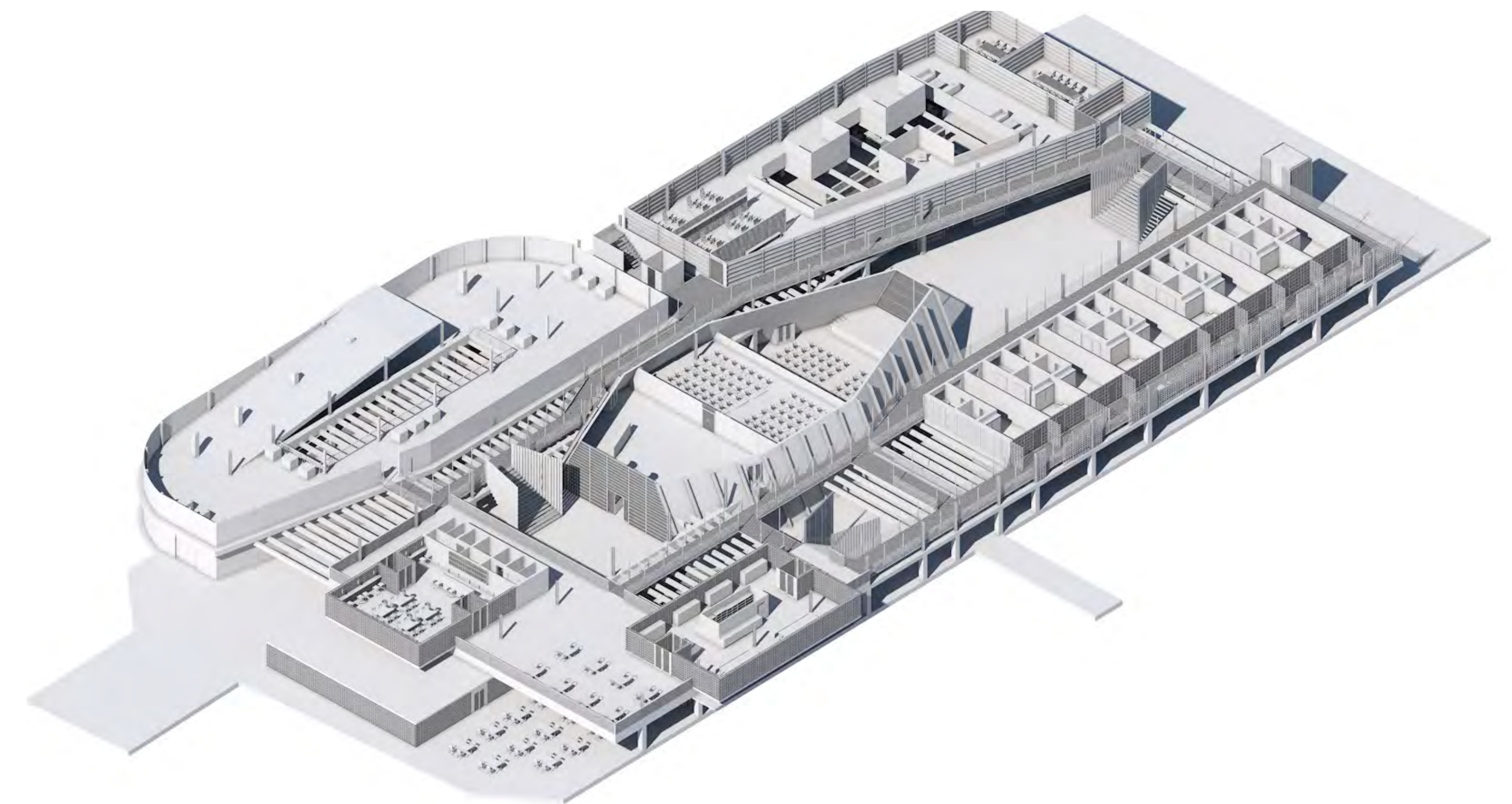
Durch Sheddächer können die Wohneinheiten durchgehend belichtet werden. Zusätzlich wird das Dach zurückversetzt, um den Nutzern einen privaten Außenraum zu gewähren.



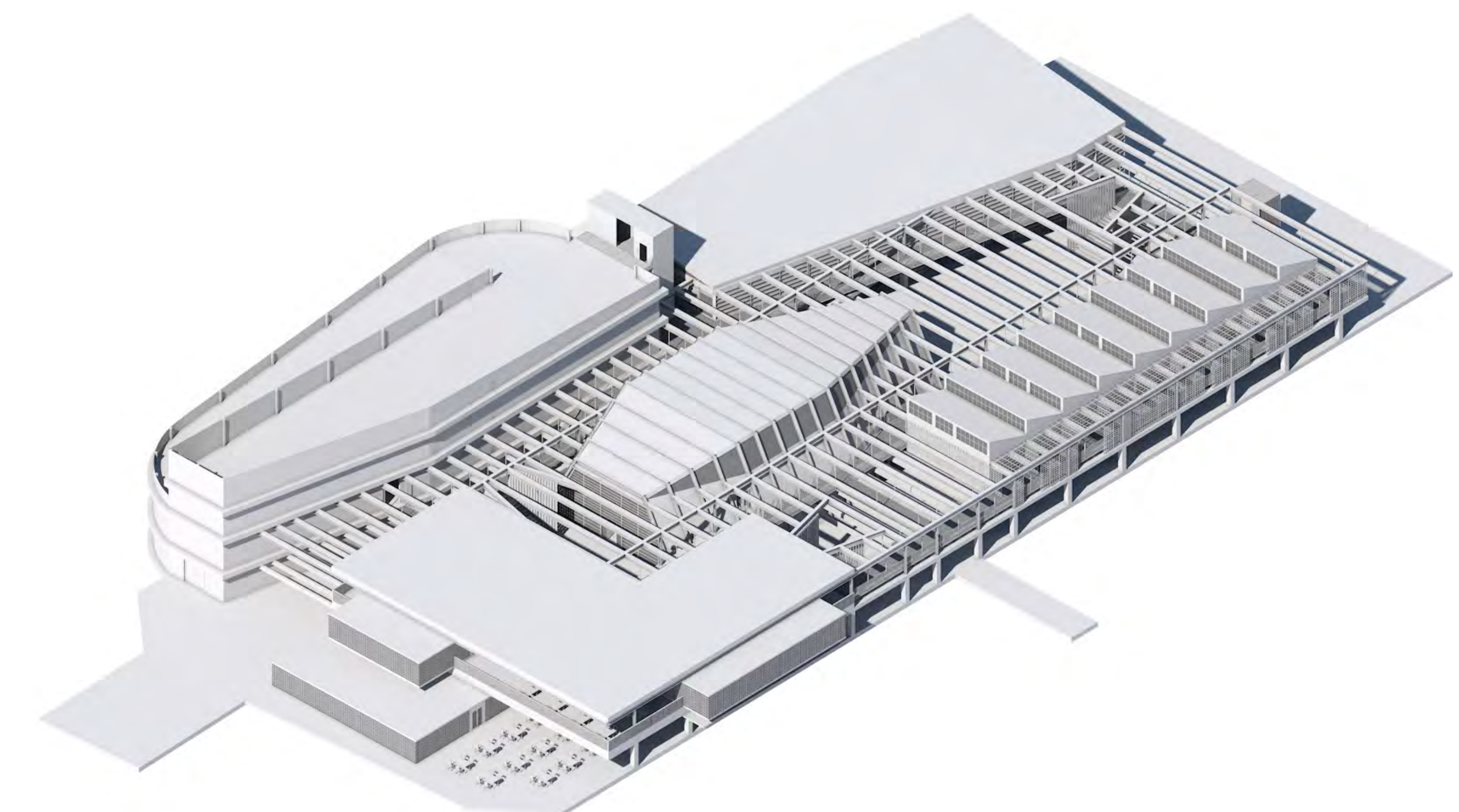
Die südwestliche Ecke des Parkhauses bleibt in ihrer Form erhalten. Sie wird durch auskragende und eingeschobene Kassetten ergänzt um die den Fokus auf die abknickende Werre zu lenken.



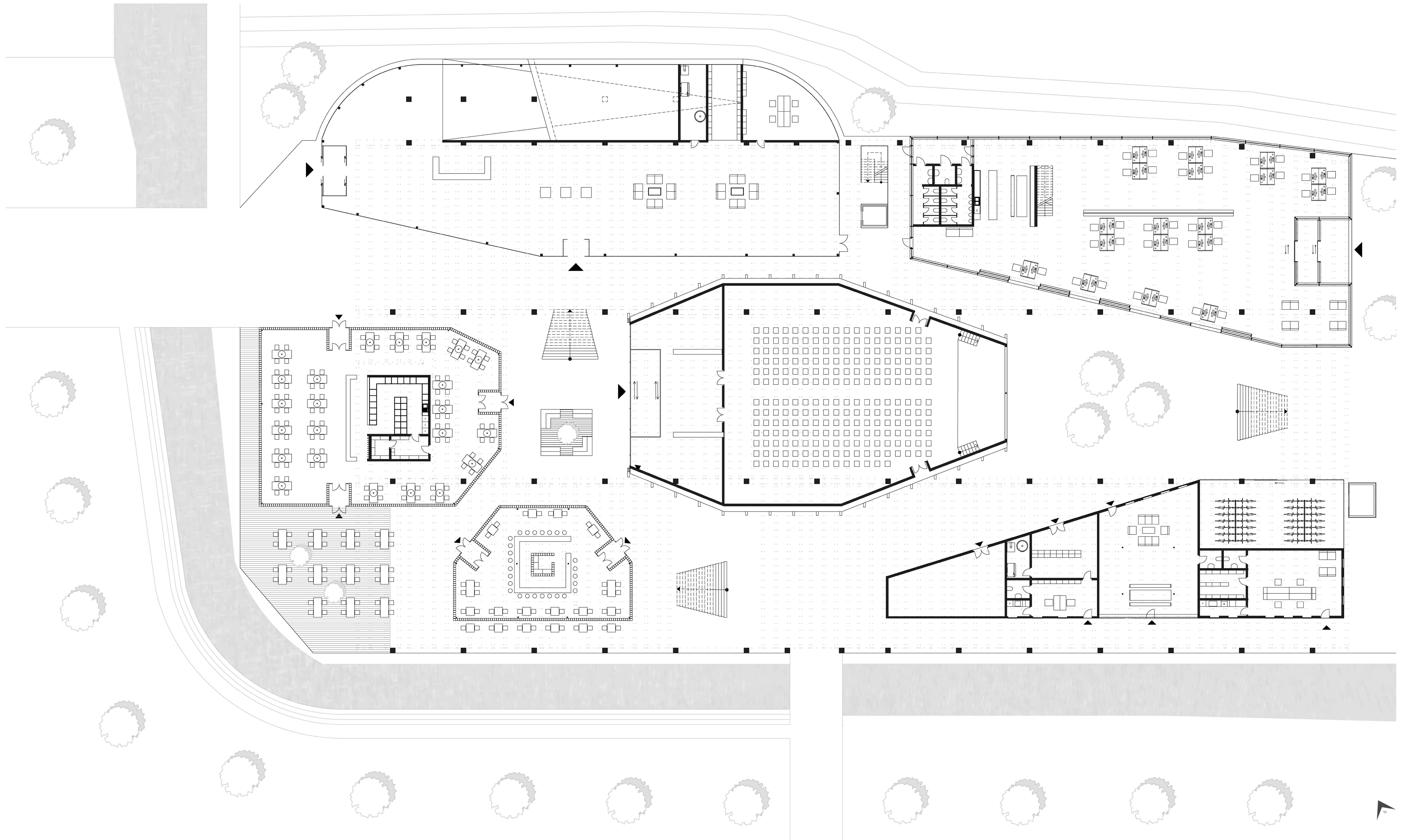
AXONOMETRIE ERDGESCHOSS

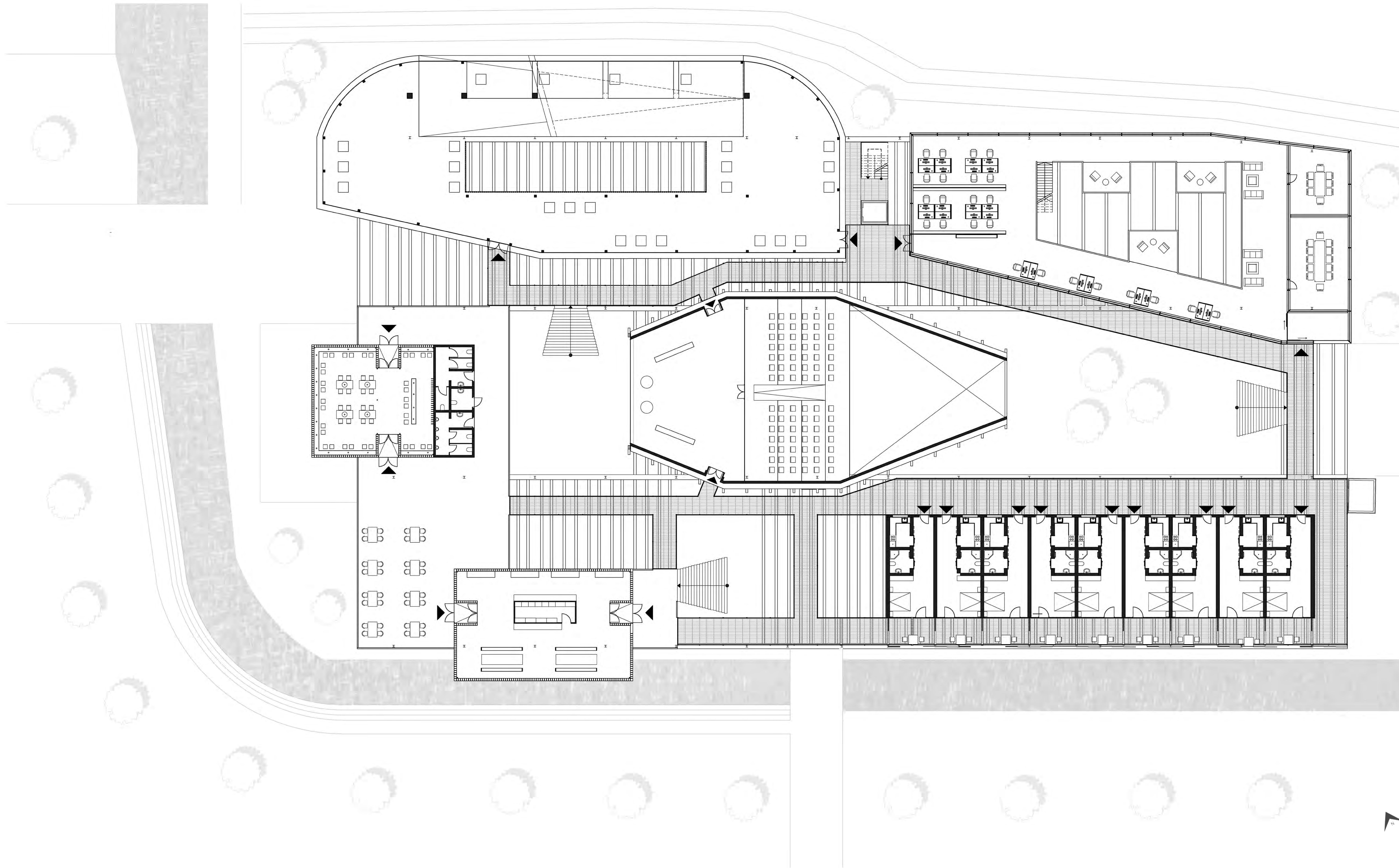


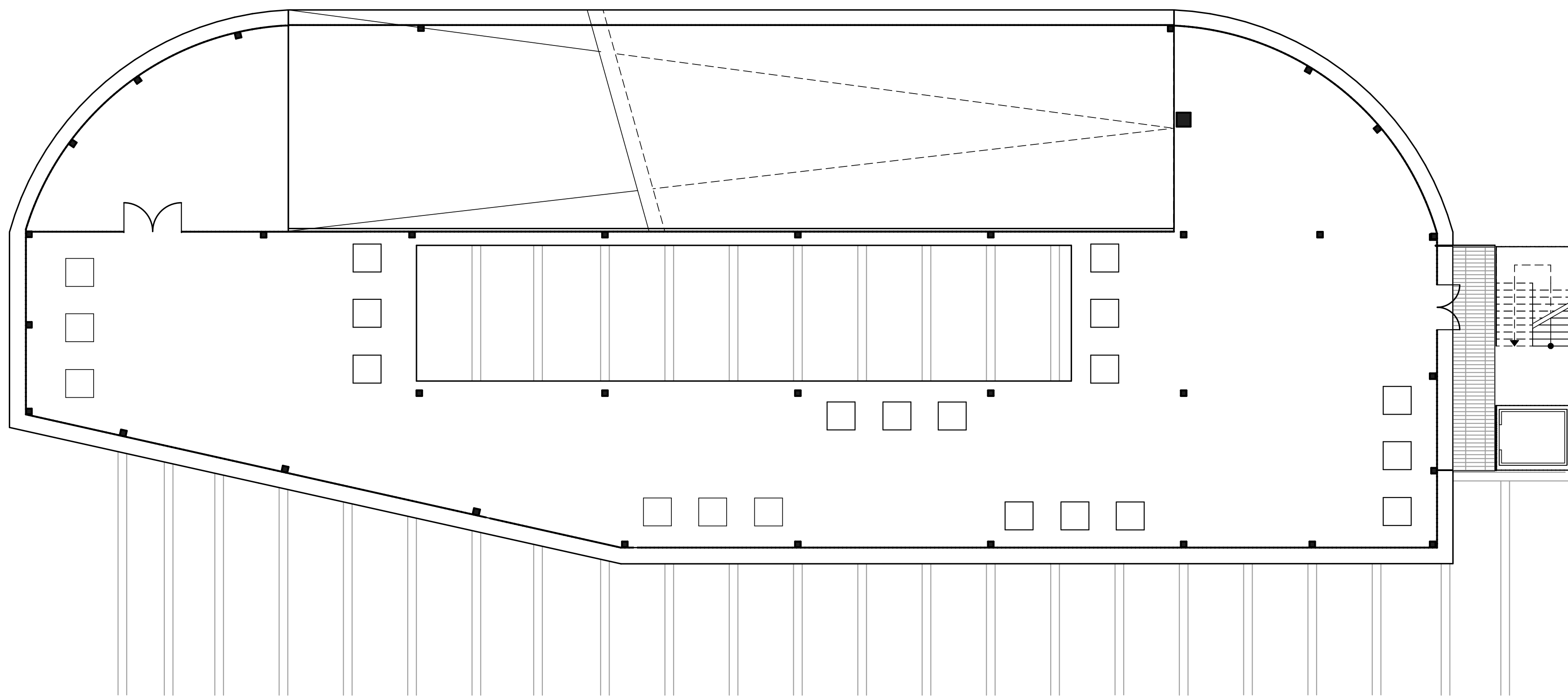
AXONOMETRIE 1. OBERGESCHOSS



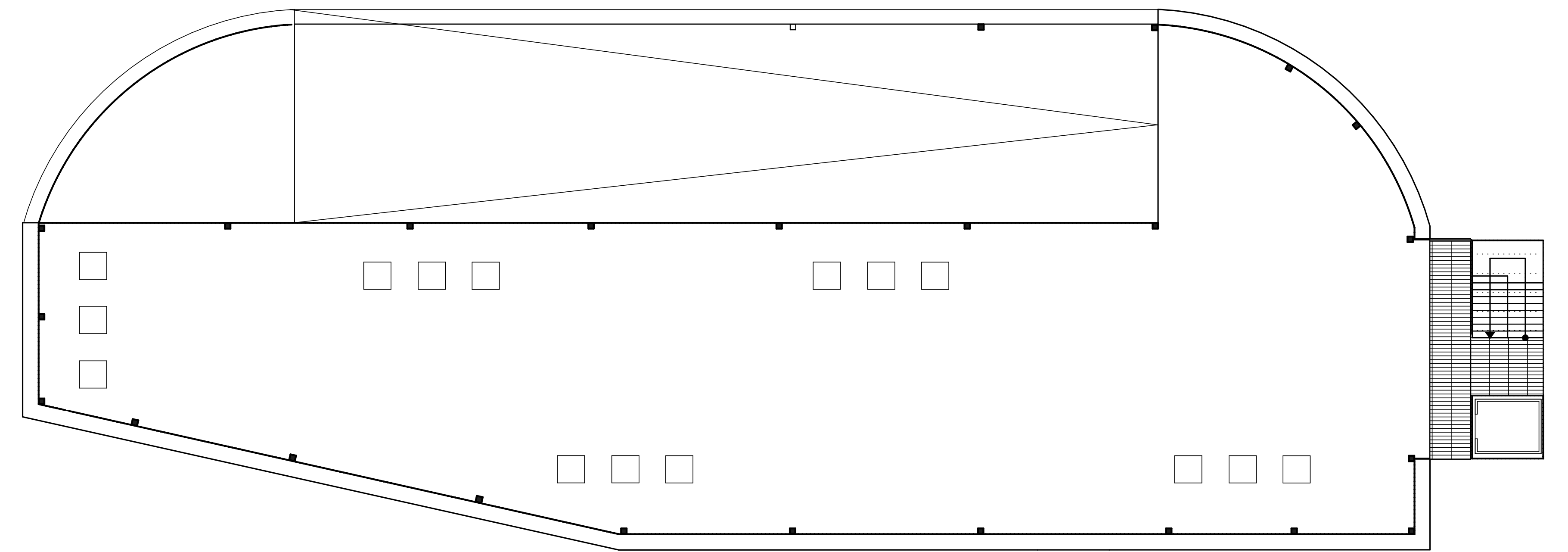
AXONOMETRIE GESAMTÜBERSICHT



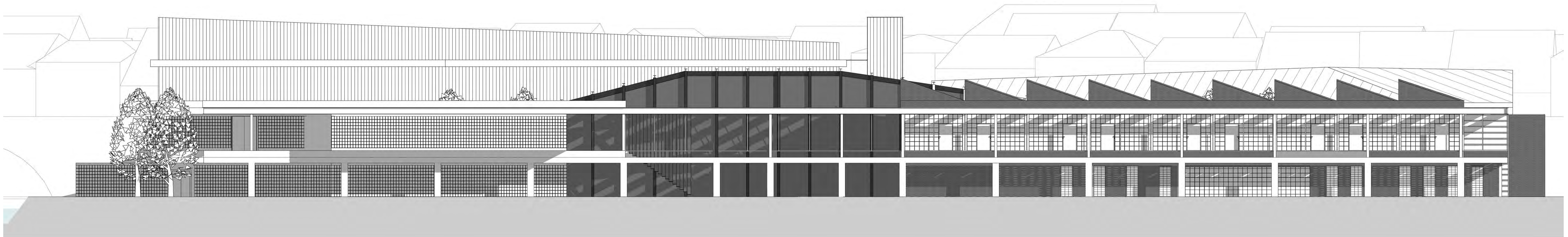




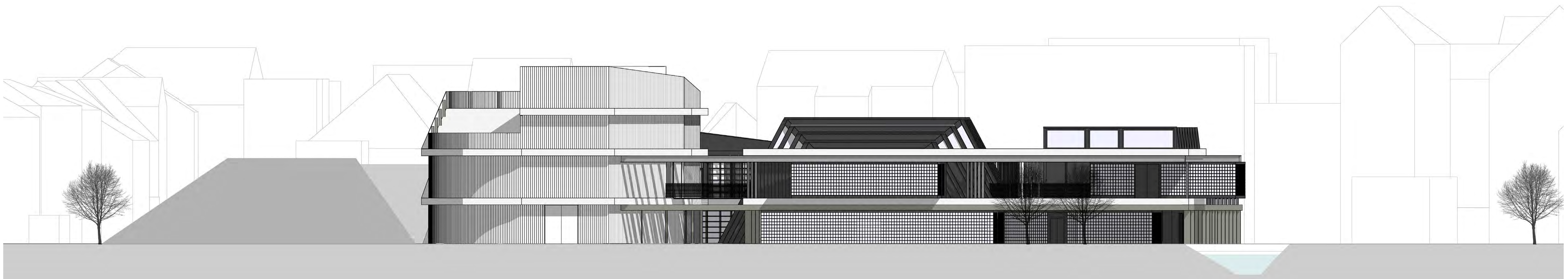
GRUNDRISS GALERIE OG 2 M 1:100



GRUNDRISS GALERIE OG 3 M 1:100



ANSICHT SÜD M 1:100



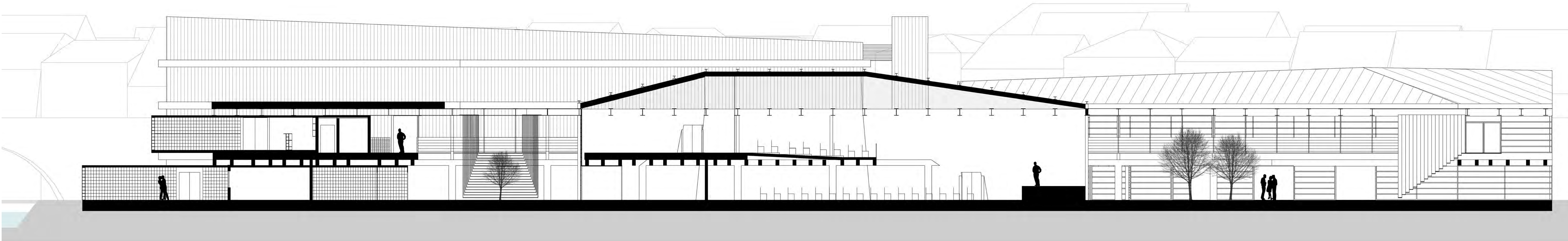
ANSICHT WEST M 1:100



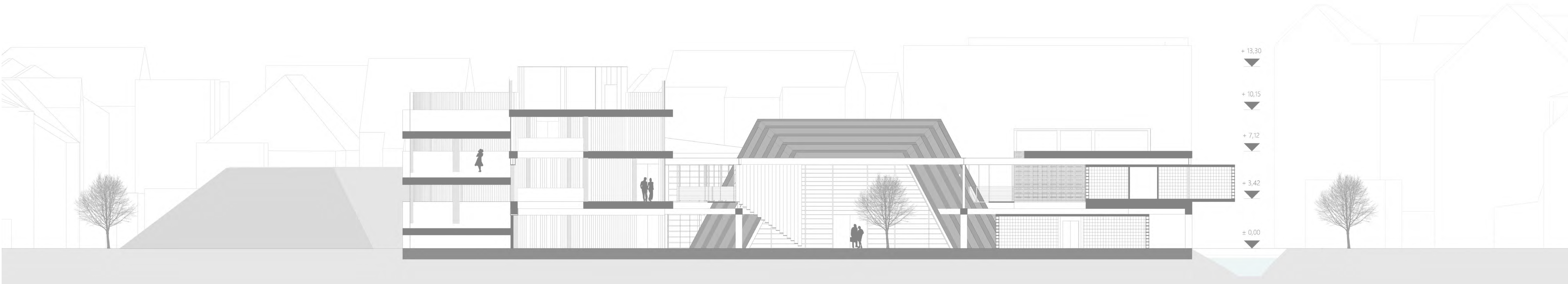
AUSSEN-PERSPEKTIVE WOHNEN



INNEN-PERSPEKTIVE START-UP



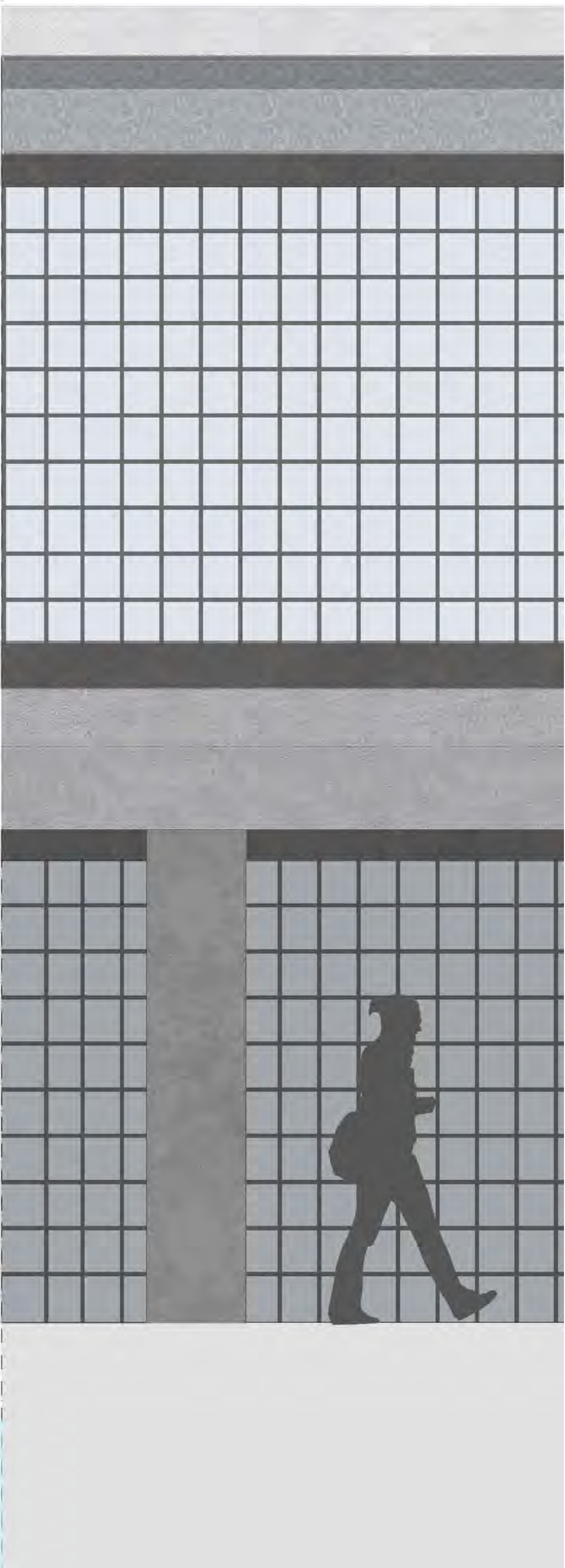
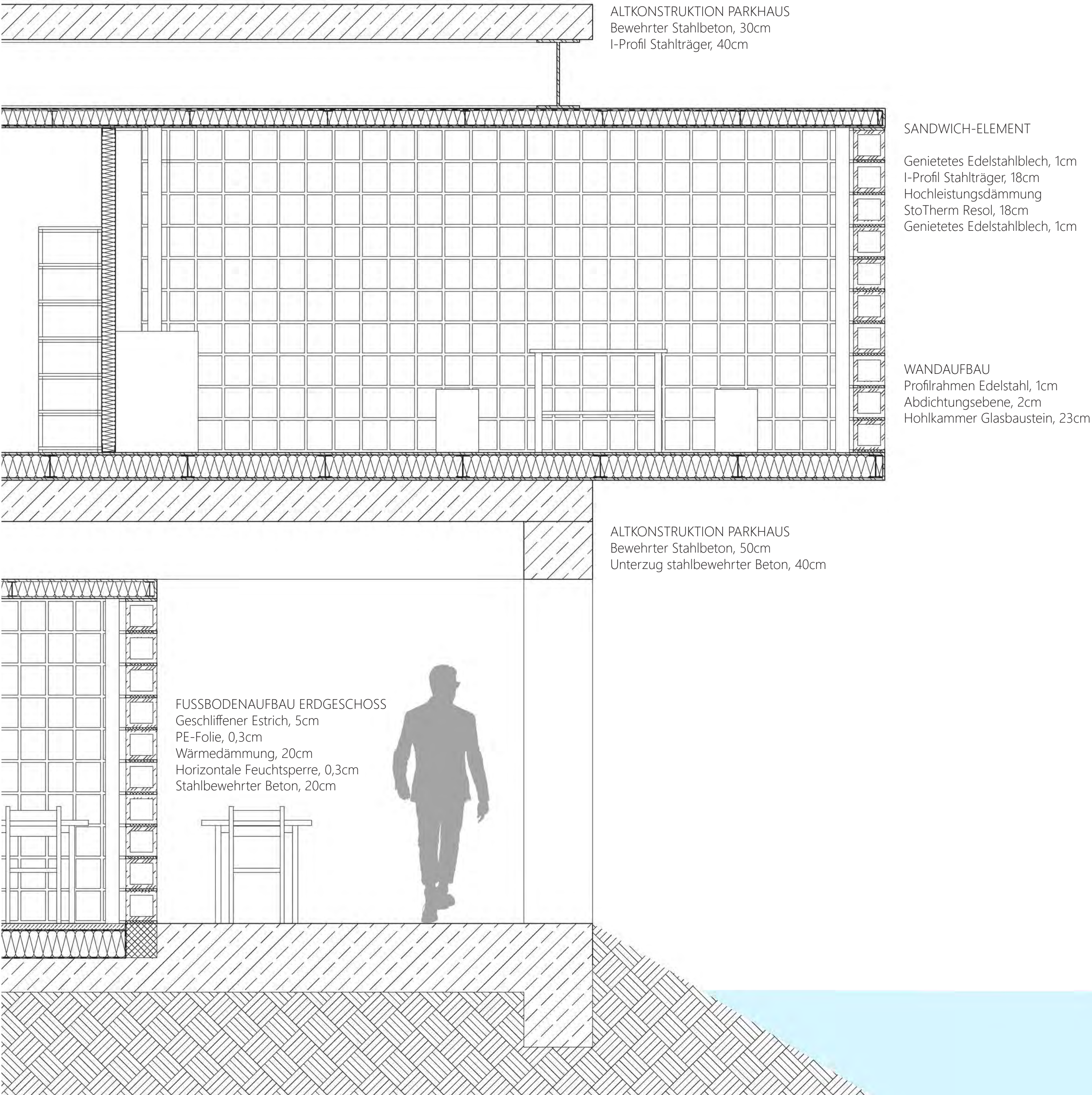
LÄNGTSCHNITT WEST-ÖST M 1:100



QUERSCHNITT NORD-SÜD M 1:100



INNENPERSPEKTIVE FORUM



FASSADENSCHNITT KULINARISCHES ECK M 1:20